

Schmetterling oder Raupe?

New York, Januar 1912. Nikoline Brinkmann ist in Italian Harlem mit ihrem kleinen Schneideratelier erfolgreich und nur als Niky Satori bekannt. Doch als ihr Geliebter, Antonio Manchino, der Sohn eines reichen Tuchhändlers, sie heiraten will, lehnt sie seinen Antrag ab. Sie fürchtet die Öffentlichkeit und damit Aufdeckung ihrer Vergangenheit. Sie ist wie der Schmetterling, der nichts mehr von seiner Existenz als Raupe wissen will. Antonio ist enttäuscht und verlangt eine Erklärung für ihre Ablehnung. Er setzt ihr eine Frist bis zur Rückkehr von seiner Europa-reise im April.

Nikoline glaubt nicht, dass er sie noch lieben wird, wenn er erfährt, dass sie 1892 in Altona zum Tode verurteilt wurde.

Als während eines Schneesturms vor ihrem Laden eine junge Frau zusammenbricht, nimmt sie die schwangere Valborg bei sich auf. Durch sie kommt sie dazu, die Vergangenheit für Antonio aufzuschreiben. Sie schreibt von ihrer ersten Liebe in Prisdorf, von Rellingen und vom Armenhaus in Kummerfeld, von Pinneberg und Wandsbek, von den Gefängnissen in Altona, Lingen und Delitzsch. Auch schreibt sie von den Menschen, die sich für ihre Freilassung eingesetzt haben. Wird sie den Mut finden, Antonio das Geschriebene zu zeigen?

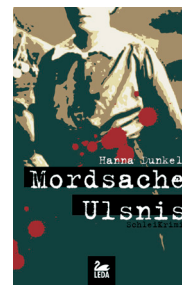
Roman nach den Gerichtsakten, die im Landesarchiv Schleswig-Holstein unter der Signatur Abt. 352.1 Nr. 565 aufbewahrt werden.

Mai 2017



9 783864 122040

Hanna Dunkel
Sommervogel
Historischer Roman
978-3-86412-204-0
10,- Euro



Leda-Verlag
Heike Gerdes
Rathausstraße 23
D-26789 Leer
Telefon: (04 91) 91 22 62 86
Fax: (0491) 91 22 62 87
info@leda-verlag.de
www.leda-verlag.de

Hanna Dunkel

wurde 1944 in Hamburg geboren und lebt seit vielen Jahren in der Nähe von Frankfurt am Main. Ihre Vorfahren väterlicherseits stammen aus der Umgebung von Lübeck. Die Liebe zu Norddeutschland, zu Land und Leuten und dem Meer ist aber fest in ihr verankert.

In ihrem Roman **Mordsache Ulsnis**, der 2010 erschien und mittlerweile in der dritten Auflage vorliegt, hat sie sich schon einmal erfolgreich eines historischen Kriminalfalles angenommen.

